

# ANHANG

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

## I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die CRONBANK Aktiengesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1 KWG.

Der Jahresabschluss der CRONBANK Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Formblättern der RechKredV.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

**Forderungen an Kreditinstitute** werden mit den Nennwerten zuzüglich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen.

**Forderungen an Kunden** sowie andere Forderungen werden mit den Nennwerten abzüglich angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen für das Kreditrisiko angesetzt. Unterschiedsbeträge zu den Anschaffungskosten werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und auf die Laufzeit der Zinsbindung verteilt.

Die Ausfallrisiken der **Forderungen an Kunden** sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Für latent vorhandene Kreditrisiken bestehen darüber hinaus Pauschalwertberichtigungen.

Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen für die latenten Kreditrisiken erfolgte – abweichend zum Vorjahr – gemäß IDW RS BFA 7 auf Basis eines Berechnungsverfahrens, das den auf Grundlage unserer internen Risikosteuerung ermittelten erwarteten Verlust der nächsten zwölf Monate schätzt. Der erstmals über die steuerlichen Vorschriften hinaus gebildete Betrag beläuft sich auf 2.262,37 TEUR.

**Sachanlagen** und **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten unter Ansatz linearer Abschreibung bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der geschätzten Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientieren. Zugänge

werden monatsgenau in die Anlagenbuchhaltung übernommen, entsprechend anteilig wird monatsweise die Abschreibung angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einer Höhe von 800,00 Euro (exklusive Umsatzsteuer) wurden analog § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung für dauernde Wertminderungen. Die Gegenstände der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden gemäß § 340e HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Bewertung der **Sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zum beizulegenden Wert.

**Liquide Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Bei der Bilanzierung von Sparbriefen Typ A (abgezinste Sparbriefe) wendet die Bank die Nettomethode (Bilanzierung zum Ausgabebetrag und jährliche Zinszuschreibung) an.

Die **Pensionsrückstellungen** betreffen unverfallbare Anwartschaften, die einzelvertraglich vereinbart wurden. Der Umfang der Pensionsverpflichtung wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) mit einem Rechnungszinssatz von 1,80 Prozent p. a. (Vorjahr: 1,87 Prozent p. a.) und einem Rententrend von 1,60 Prozent p. a. (Vorjahr: 1,60 Prozent p. a.) ermittelt und ist durch versicherungsmathematische Gutachten der Condor Dienstleistungs-GmbH, Hamburg, nachgewiesen. Dem Gutachten liegt die Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Die Abzinsung erfolgt mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekanntgegeben wird. Bis zum 31. Dezember 2015 war der laufzeitadäquate durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre anzuwenden. Der laufzeitadäquate Abzinsungssatz beträgt zum Stichtag 1,80 Prozent (Vorjahr: 1,87 Prozent), während sich nach den bisher anzuwendenden Regelungen ein laufzeitadäquater Abzinsungssatz von 1,46 Prozent (Vorjahr: 1,35 Prozent) ergeben hätte. Laut diesem Berechnungsverfahren ergab sich per 31. Dezember 2022 ein Rückstellungsbetrag von 768,26 TEUR (Vorjahr: 792,79 TEUR). Aufgrund der Abzinsung mit einem höheren Zinssatz ist die Pensionsrückstellung zum Bilanzstichtag 30,63 TEUR (Vorjahr: 50,70 TEUR) niedriger.

In Höhe dieses Betrages besteht nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die übrigen Rückstellungen sind ausreichend bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung; sie wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Rückstellungen** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Zur Absicherung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos hat die Bank in der Vergangenheit Festzinszahlerswaps abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Absicherungsgeschäfte.

Zur Bestimmung, ob Drohverlustrückstellungen nach § 340a i. V. m. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet werden müssen, wurde der barwertige Ansatz verwendet. Die Bestimmung des Barwerts der Geschäfte erfolgt durch Diskontierung der Zahlungsströme mittels laufzeitkongruenter Zinssätze. Das Eigenkapital wird in die Berechnung nicht einbezogen. Die Berücksichtigung von Risikokosten erfolgt durch Einbeziehung in den zur Diskontierung der Zahlungsströme verwendeten Zinssatz. Dabei wird die Risikoprämie anhand des Ratings ermittelt. Die Berücksichtigung von Verwaltungsaufwendungen erfolgt, sofern diese für die künftige Bestandsverwaltung notwendig sind.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In der Position **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)** sind nur transitorische Posten enthalten.


In der Position **Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP)** sind nur Zinsen und Gebühren, die für künftige Rechnungsperioden vereinnahmt wurden, enthalten.


**Aufwendungen und Erträge** werden periodengerecht abgegrenzt.

Vom Ansatzwahlrecht für **aktive latente Steuern** wurde kein Gebrauch gemacht.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

 ANDERE FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	T€
BIS 3 MONATE	0,00
MEHR ALS 3 MONATE BIS 1 JAHR	0,00
MEHR ALS 1 JAHR BIS 5 JAHRE	0,00
MEHR ALS 5 JAHRE	0,00

 FORDERUNGEN AN KUNDEN	T€
BIS 3 MONATE	94.463,63
MEHR ALS 3 MONATE BIS 1 JAHR	192.033,54
MEHR ALS 1 JAHR BIS 5 JAHRE	414.404,78
MEHR ALS 5 JAHRE	294.959,19

Die täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 157.849,73 TEUR.

In den „Forderungen an Kunden“ sind 18.612,69 TEUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit und Zinsabgrenzungen in Höhe von 239,43 TEUR enthalten.

In den „Forderungen an Kunden“ sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.125,00 TEUR (Vorjahr: 1.215,00 TEUR) enthalten.

Das Treuhandvermögen in Höhe von 23.544,43 TEUR (Vorjahr: 21.643,85 TEUR) umfasst ausschließlich Forderungen an Kunden aus durchgereichten Förderkrediten. Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um korrespondierende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.


Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:


	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	IM GESCHÄFTSJAHR		ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES
		ZUGÄNGE (a) ZUSCHREIBUNGEN (b)	UMBUCHUNGEN (a) ABGÄNGE (b)	
<b>IMMATERIELLE ANLAGEWERTE (T€)</b>				
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	289,56	- (a) - (b)	- (a) - (b)	289,56
<b>SACHANLAGEN (T€)</b>				
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	229,54	29,25 (a) - (b)	- (a) - (b)	258,79
<b>Summe</b>	<b>519,10</b>	<b>29,25 (a)</b> <b>- (b)</b>	<b>- (a)</b> <b>- (b)</b>	<b>548,35</b>


	ABSCHREIBUNGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTS- JAHRES (GESAMT)	ÄNDERUNGEN DER GESAMTEN ABSCHREIBUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT			ABSCHREIBUNGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES (GESAMT)	BUCHWERTE BILANZ- STICHTAG
		ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR (a)	ZUGÄNGEN (a)	UMBUCHUNGEN (a)		
		ZUSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR (b)	ZUSCHREI- BUNGEN (b)	ABGÄNGE (b)		
IM GESCHÄFTSJAHR						
<b>IMMATERIELLE ANLAGEWERTE (T€)</b>						
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	179,63	26,87 (a) - (b)	- (a) - (b)	- (a) - (b)	206,50	83,06
<b>SACHANLAGEN (T€)</b>						
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	110,49	25,96 (a) - (b)	3,46 (a) - (b)	- (a) - (b)	139,91	118,88
<b>Summe</b>	<b>290,12</b>	<b>52,83 (a)</b> - (b)	<b>3,46 (a)</b> - (b)	<b>- (a)</b> - (b)	<b>346,41</b>	<b>201,94</b>

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 29,42 TEUR. Es wurden im Berichtsjahr keine Anzahlungen geleistet. Im Bilanzposten „Beteiligungen“ sind keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind 104,87 TEUR (Vorjahr: 212,97 TEUR) Steuerforderungen aus dem Vorjahr enthalten. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist weisen folgende Restlaufzeiten auf:

 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	T€
BIS 3 MONATE	8.764,38
MEHR ALS 3 MONATE BIS 1 JAHR	47.760,07
MEHR ALS 1 JAHR BIS 5 JAHRE	147.136,22
MEHR ALS 5 JAHRE	103.621,79

 SPAREINLAGEN MIT VEREINBARTER KÜNDIGUNGSFRIST VON 3 MONATEN	T€
BIS 3 MONATE	4.434,48
MEHR ALS 3 MONATE BIS 1 JAHR	0,00
MEHR ALS 1 JAHR BIS 5 JAHRE	0,00
MEHR ALS 5 JAHRE	0,00

 <b>SPAREINLAGEN MIT VEREINBARTER KÜNDIGUNGSFRIST VON MEHR ALS 3 MONATEN</b>		T€
BIS 3 MONATE		0,00
MEHR ALS 3 MONATE BIS 1 JAHR		0,00
MEHR ALS 1 JAHR BIS 5 JAHRE		2,22
MEHR ALS 5 JAHRE		0,00

 <b>ANDERE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST</b>		T€
BIS 3 MONATE		132.944,84
MEHR ALS 3 MONATE BIS 1 JAHR		92.413,71
MEHR ALS 1 JAHR BIS 5 JAHRE		149.317,69
MEHR ALS 5 JAHRE		27.763,51

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 726,46 TEUR.

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden belaufen sich auf 318.497,44 TEUR.

In den „Verbindlichkeiten an Kunden“ sind Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen in Höhe von 167.345,65 TEUR (Vorjahr: 152.801,61 TEUR) enthalten.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 9.300,00 TEUR und werden mit einem Zinssatz von 1,52 Prozent verzinst und haben weiterhin eine Laufzeit bis 7. Dezember 2023. Rückzahlung: Ein vorzeitiger Rückerwerb oder eine anderweitige Rückzahlung ist der Bank ohne Rücksicht auf entgegenstehende

Vereinbarungen zurückzugewähren, sofern nicht das Kapital durch die Einzahlung anderer, zumindest gleichwertiger Eigenmittel ersetzt worden ist. In jedem Fall ist eine Erlaubnis der zuständigen Behörde erforderlich. Der Zinsaufwand für die nachrangige Verbindlichkeit betrug im Berichtszeitraum 141,36 TEUR.

In den „nachrangigen Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten an verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.300,00 TEUR (Vorjahr: 9.300,00 TEUR) enthalten.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind 688,90 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 595,16 TEUR aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt, 292,14 TEUR Teilgewinnabführungsbetrag an die IHT Industrie- und Handels-Treuhand Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie 141,42 TEUR Vermittlungsprovisionen enthalten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagio- und Entgeltbeträge in Höhe von 4.297,89 TEUR, die bei der Ausreichung von Krediten in Abzug gebracht wurden.

Die Pensionsrückstellung betrifft unverfallbare Anwartschaften für ein ehemaliges Vorstandsmitglied, die durch das Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt wurden.

Für die Zusatzverzinsung des Produktes MHK Kapitalvorsorge wurde eine Zuführung zu den Rückstellungen in Höhe von 529,44 TEUR auf jetzt insgesamt 4.067,99 TEUR vorgenommen.

In der Position „Rückstellungen“ sind als weitere wesentliche Positionen die Rückstellungen für Tantiemen mit 1.150,00 TEUR und die Rückstellungen für Vermittlungsprovisionen von Finanzkaufdarlehen mit 1.100,00 TEUR enthalten.

Für die Jahresabschlussprüfung wurde eine Rückstellung in Höhe von 129,71 TEUR (inklusive Umsatzsteuer) gebildet.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2022 50.000,00 TEUR und ist aufgeteilt in 2 000 000 nennwertlose vinkulierte Namensaktien. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden im Geschäftsjahr 2,67 TEUR in die gesetzliche Rücklage und 2.600,00 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Mit der IHT Industrie- und Handels-Treuhand Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 11. November 2020 ein Teilgewinnabführungsvertrag geschlossen. Mit diesem Vertrag wurde eine nachrangige typische stille Beteiligung über 10.000,00 TEUR begründet. Die stille Gesellschaft wird auf unbestimmte Zeit, mindestens aber fünf Jahre, geschlossen. Die stille Beteiligung kann vor dem Ablauf von fünf Jahren von dem stillen Beteiligten nicht ordentlich gekündigt werden. Auch eine außerordentliche Kündigung durch den stillen Beteiligten ist gemäß § 10 Abs. 5 KWG ausgeschlossen. Nach Ablauf von fünf Jahren kann die stille Einlage von dem stillen Beteiligten ordentlich mit einer Kündigungsfrist von fünf Jahren gekündigt werden. Die erbrachte stille Einlage kann im Fall der Liquidation oder der Insolvenz der CRONBANK AG erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubigern zurückerstattet werden. Der stille Beteiligte erhält ab dem Beginn seiner stillen Beteiligung am Handelsgewerbe der CRONBANK AG eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 2,50 Prozent.

Der Ergebnisbeteiligung ist das im handelsrechtlichen Jahresabschluss ausgewiesene Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit zugrunde zu legen.

In der Position „Eventualverbindlichkeiten“ sind Anzahlungsbürgschaften mit 6.130,34 TEUR und andere Bürgschaften (z. B. Mietkautionsbürgschaften) mit 10.593,51 TEUR vor Abzug von Rückstellungen ausgewiesen; ein Risiko der Inanspruchnahme sehen wir aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit als gering an.

In der Position „Andere Verpflichtungen“ sind unwiderrufliche Kreditzusagen enthalten; wir gehen von einer vollständigen Inanspruchnahme aus. In dieser Position sind auch zugesagte noch nicht ausgezahlte Finanzkaufdarlehen in Höhe von 27.287,04 TEUR enthalten.

#### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Aufwendungen und Erträge sind fast ausschließlich in Deutschland angefallen. Es fielen keine Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen an, es bestand kein Fremdwährungsrisiko für die Bank. Die negativen Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in der Höhe von 724,58 TEUR resultieren überwiegend aus dem über das Mindestreserve-Soll hinausgehende gehaltene Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Die Bank vereinnahmt für die Vermittlung von Versicherungen Provisionserträge in Höhe von 1.701,99 TEUR.

Im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind 529,44 TEUR für MHK Kapitalvorsorge enthalten, denen sonstige betriebliche Erträge in gleicher Höhe aus der Übernahme der Aufwendungen für das Programm MHK Kapitalvorsorge durch die MHK Marketing Handel Kooperation GmbH gegenüberstehen. Für die Bank erwachsen aus dem Programm MHK Kapitalvorsorge keine wirtschaftlichen Belastungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 3.917,60 TEUR entfallen überwiegend auf das Geschäftsjahr 2022.

#### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des früheren Vorstands wurde ebenfalls gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 249,28 TEUR.

Es bestehen keine Mandate, die vom Vorstand oder anderen Mitarbeitern in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen werden.

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen für Mitglieder des Vorstands 101,80 TEUR und Mitglieder des Aufsichtsrats 30,00 TEUR. Die Forderungen wurden zu marktüblichen Konditionen vergeben.

Im Jahresdurchschnitt wurden 104 Mitarbeiter/-innen inklusive Vorstände (davon 8 Mitarbeiter/-innen in Teilzeit) beschäftigt.

Das von dem Abschlussprüfer in dem Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar belief sich in 2022 auf 242,95 TEUR (exklusive Umsatzsteuer): Abschlussprüfungsleistungen 242,95 TEUR davon für 2021: 13,24 TEUR; andere Bestätigungsleistungen 0,00 TEUR; Steuerberatungsleistungen 0,00 TEUR; sonstige Leistungen 0,00 TEUR.

Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 3.475,85 TEUR wurden 173,79 TEUR gemäß § 150 Abs. 2 Aktiengesetz in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 9,51 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 3.311,56 TEUR. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, davon weitere 6,21 TEUR in die gesetzliche Rücklage und 3.300,00 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag von 5,35 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bank ist zukünftige finanzielle Verpflichtungen in Form eines Mietvertrages mit der AIT Allgemeine Immobilien Treuhandgesellschaft Liegenschaftsverwaltung GmbH eingegangen. Die Verpflichtungen belaufen sich auf 1.038,00 TEUR p. a. Der Mietvertrag endet am 31. Dezember 2027.

Die Hans Strothoff MHK Group Unternehmensstiftung hält das gesamte Grundkapital der Bank.

Die CRONBANK AG hat ihren Sitz in 63303 Dreieich und ist im Registergericht Offenbach am Main unter HRB Nr. 34140 eingetragen.

## VI. NACHTRAGSBERICHT

Besondere Vorkommnisse nach dem Abschlussstichtag, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht aufgetreten.

## VII. ORGANE DER CRONBANK AKTIENGESELLSCHAFT

### MITGLIEDER DES VORSTANDS

#### Wolfgang Becker

Bankkaufmann, Bodenheim

#### Frank Bermbach

Bankkaufmann, Bad Camberg

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

#### Prof. Rainer Kirchdörfer (Vorsitzender)

Rechtsanwalt, Gerlingen

Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz GbR, Stuttgart

#### Meinhard Mundt (stellvertretender Vorsitzender)

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Friedrichsdorf

selbstständig, Friedrichsdorf

#### Dr. Karl-Ludwig Gutberlet

Kaufmann, Holzkirchen

selbstständig, Holzkirchen

#### Jörg Hashagen

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Eltville am Rhein

selbstständig, Eltville am Rhein

#### Emmerich Müller

Bankier, Bad Homburg vor der Höhe

selbstständig, Bad Homburg vor der Höhe

#### Hans Struwe

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Friedrichsdorf

selbstständig, Friedrichsdorf

Dreieich, 3. März 2023



Wolfgang Becker



Frank Bermbach